

Über Incalzando, 1982 in Berlin entstanden, schrieb ich eigentlich ganz wenig, und es ist doch vielleicht mein best strukturiertes Stück ! Incalzando ist einer "Geschichte" vergleichbar, z. T. sehr dramatisch z. T. auch lustig und tänzerisch.

Incalzando heisst drängend, beschleunigend (Puccini !).

Dieser expressive Terminus prägt auch die Grossform des Stückes : die Sätze werden immer kürzer (12' - 7' - 4') und der Klavierklang wird immer mehr verfremdet (erstickte Saiten).

Jeder Satz besitzt seine eigene Dramaturgie:

Der erste Satz heisst Furioso interrotto (ca. 12').

Er ist heftig, und wird ständig von kurzen Pausen unterbrochen (Resonanzen).

Nach einer kurzen Introdution mit "wilden" Signalen startet mit Klavier 1 eine brillante Toccata (Presto, erstes "Thema"), begleitet am 2. Klavier durch "Restgesten" der Introdution.

HÖREN ! (bis T. 25)

Bald steigt auch das 2. Klavier in die Toccata. Ein erster Kulminationspunkt findet im Takt 48 (Fermate).

HÖREN ! (45 - 48)

Dann beginnt umgekehrt die Toccata beim 2. Klavier, währenddem das 1. Klavier die Restgesten der Introdution übernimmt : also eine Art Reprise.

HÖREN ! (49 - 60)

Zweiter Kulminationspunkt im Takt 81 (mit Echo im nächsten Takt !)

HÖREN ! (79 - 82)

Die Toccata setzt weiter und wird allmählich dichter : Einsetzen von Signal-Klängen (sforzato). Im Takt 103 erstes kurzes "Auftreten" der ertickten Saiten.

HÖREN ! (103 - 105)

Kurzes Zwischenspiel (8 Takte), agiert wie ein Scharnier auf die Form (zweites. "Thema").

HÖREN ! (105 - 112)

Mit dem zweiten Thema beginnt auch eine andere Resonanz des 3. Pedals (vgl. Takt 112 u. 113) : es ist spielerisch, virtuos, sehr rhythmisch, drängt allmählich zur Einfachheit und zu "falschen" unisono (Takt 185).

HÖREN ! (112 - 130)

Grosse Resonanz im Takt 199. Zurück zum anfänglichen *meno mosso*. Beim Takt 207 findet die Rückkehr der *Toccata*, diesmal aber sozusagen zweistimmig, mit dazu noch Impuls- bzw. Signalklängen. Durchführung also und baldige Konklusion in einem *precipitando sempre più accuto* !

Der zweite Satz heisst *Lento monumentale* (ca. 7').

In meinen Notizen finde ich die Reimen "brutal, monumental, Pedal" !! Er hat einen statischen Charakter und ist stukturiert durch einen strengen Zeitraster.

Siehe Folie.

Ein ZR ist eine Kette von sich wiederholenden, kurzen "Ereignissen"- "Impulsen" (musikalische Signalen also), die durch vordeterminierten Pausen getrennt sind. Die Kalkulation dieser Pausen erfolgt auf der Basis einer Zahlenreihe, welche eine bestimmte zunehmende oder abnehmende Tendenz aufweist). Es geht darum, den musikalischen Diskurs durch eine rhythmische Struktur in einem "Korsett" einzugliedern, damit beim Zuhören die zeitliche Wahrnehmung sensibilisiert, manipuliert wird.

Der dritte Satz heisst *Scherzo polemico* (ca. 4'), wirkt wie ein Disput und hat einen klaren Rondo Charakter.

Die Saiten sind hier meistens "erstickt", in der Mitte erklingt der normalen Klavierklang mit klassischen Gesten.